

Rotarier belohnen junge Talente

Fünf Frauen und Männer erhielten eine Urkunde und einen Geldbetrag für ihr Engagement.

WESEL (YB) Jungendliches Talent und Engagement fördern, das ist eines der großen Ziele des Rotary-Clubs. Unabhängig von Politik oder Religion setzt sich die internationale Organisation vor allem für humanitäre Dienste ein. Durch eine jährlich stattfindende Preisverleihung der Jugendstiftung sollen junge Menschen ausgezeichnet werden, die sich durch ein solches Engagement besonders hervorgetan haben. Gestern wurden fünf junge Menschen im Lutherhaus geehrt.

Zahlreiche lokale Politiker, Mitglieder der Rotarier und andere Gäste nahmen an dieser besonderen Feier teil, so dass fast kein Stuhl unbesetzt blieb. Ein Gast hatte sogar einen besonders weiten Weg auf sich genommen, um an diesem Tag dabei zu sein: Der Chefredakteur des Rotary-Magazins, Rene Nehring, war extra aus Berlin angereist, um als Festredner zu sprechen. Dabei betonte er vor allem die Wichtigkeit von ehrenamtlichem und selbstlosem Handeln im Laufe der Geschichte und in der Gegenwart. So ist in Deutschland rund ein Drittel der Bevölkerung ehrenamtlich aktiv. „Ob und wie und in welchem Ausmaß sich jemand engagieren möchte, ist eine persönliche Entscheidung. Ohne diesen Einsatz wäre unser Land ein anderes“, betonte Nehring eindringlich.

Die fünf jungen Preisträger kommen aus ganz unterschiedlichen Bereichen, und im Gegensatz zu

den vergangenen Jahren ist nicht jeder von ihnen ein „Breitbandkandidat“ mit einwandfreiem Lebenslauf.

So passt zum Beispiel auch Alexander Kocks nicht in das übliche Bild des klassischen Preisträgers. Der 25-Jährige leidet am Asperger-Syndrom, einer Form des Autismus. „Es ist größtenteils eine unsichtbare Krankheit“, berichtete seine Mutter in ihrer Ansprache. Dennoch musste er die Krankheit ein Leben lang wie eine schwere Last auf sich tragen. Mit einer Integrationshilfe meisterte er jedoch seine schulische Laufbahn und letztendlich seine Ausbildung als Tischlergeselle.

Heute hat Kocks eine feste Anstellung.

Auch Nadine Schütte musste sich in ihrem Leben schon vielen Hürden stellen. Die junge Frau, die aus schwierigen familiären Verhältnissen kommt, arbeitet heute als rechte Hand eines Tierarztes in Dinslaken.

Schülerin Anna-Lena Schaf wurde aufgrund ihrer beeindruckenden Karriere geehrt. Die 16-Jährige stammt aus einer überaus sportlichen Familie und reitet seit ihrem fünften Lebensjahr sehr erfolgreich. Zahlreiche Turniere im In- und Ausland pflastern ihren Weg. „Man könnte meinen, ihr sei alles in die

Wiege gelegt worden. Das wird Anna-Lenas Leistung aber nicht gerecht“, berichtete der Erste Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Hünxe, Dieter Heisterkamp, der Schaf vorstellte.

Pascal Szychowiak und Benedikt Lechtenberg zeichneten sich jeweils durch ihr außergewöhnliches Engagement in der Politik aus, der sie einen großen Teil ihrer Freizeit opfern. Szychowiak ist in der Jungen Union, der Jugendorganisation der CDU, tätig, Lechtenberg bei den Jusos, den jungen Sozialdemokraten.

Neben einer Urkunde erhalten die Preisträger einen Geldbetrag.



Die Preisträger Alexander Cox, Nadine Schütte, Anna Lena Schaaf, Pascal Szychowiak und Benedikt Lechtenberg (v.l.). Im Hintergrund (v.l.): Veit Veltzke, Hans Joachim Luboldt und Max Christian Trapp.